



Bridgesportclub BCP
Wiener Neudorf
Haus Frieden
Mühlfeldgasse 22
2351 Wiener Neudorf
ZVR 001691970

Protokoll der Generalversammlung des BCP vom 22.2.2014

Anwesende:

Wilhelm Pürzelmayer	Präsident
Renate Götz	Vizepräsidentin
Richard Kratzer	Sportwart
Günther Werkl	Kassier
Carina Scheiner	Sportwart Stellvertreter
Alexandra Schießler	Schriftführer
Ulrike Tichatschek	Schriftführer Stellvertreter

Zu Beginn der Generalversammlung um 14 Uhr waren 74 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

1. Eröffnung und Begrüßung:

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung, begrüßt die anwesenden Mitglieder und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Er ersucht die Punkte: „Änderung der Statuten“; „Antrag Sonntag“; „Ehrenmitgliedschaft Halat“ in die Tagesordnung aufzunehmen, die Generalversammlung stimmt einstimmig zu.

Weiters weist der Präsident auf die Namensänderung unseres Club hin: unser Club heißt **Sportbridgeclub Perchtoldsdorf – Wiener Neudorf**. Dies soll unter anderem unsere Verbundenheit zu Wiener Neudorf ausdrücken.

Ergänzend stellt er Günther Werkl als seit Juni 2013 neu für den Verein tätigen Kassier vor, nachdem Corinna Osicki sich beruflich nach Deutschland verändert und die Tätigkeit daher nicht mehr ausüben kann, erfolgte der Wechsel.

Im nächsten Schritt ehrt Wilhelm Pürzelmayer folgende Mitglieder und dankt für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr:

Herzlichen Dank an die Donnerstagsdamen:

I. Halwax , I. Sippl, Ch. Ullmann und S. Savarese, sowie deren Helferinnen A. Ruckstuhl, E. Bussecker, Ch. Freitag, E. Ebner, G. Schwarz, C. Ukmar, L. Pürzelmayer, L. Krombert, C. Freigassner, S. Anderl, P. Bydlinski, H. Hammerl und I. Kloss.

Herzlichen Dank für:

Turnierleitung: D. Schwarz, R. Koschier, H. Winkler, F. Herold, F. Stummvoll

Rechnungsprüfung: Koschier und Krombert, Dummy-Organisation: E. Kratzer, M.

Karuscheck, Buffeteinsatz: G. Mannsberger-Zwins, diverse organisatorische Aufgaben: M. Stefka, Tischtuchservice: M. Zimmermann, Koffertransporte: E. Jarolim

Hervorragend als Dummies ausgezeichnet haben sich unsere Mitglieder:

Schleicher 23 Einsätze - Schredl 10 Einsätze – Kaali-Nagy 10 Einsätze - Rokita 9 Einsätze.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2013: Herr Sippl stellt den Antrag, von der Verlesung des Protokolls der Generalversammlung 2013 Abstand zu nehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Geschäftsbericht des Vorstandes:

Bericht des Präsidenten:

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihr Engagement im vergangenen Jahr.

Weiters ersucht er, den Punkt „Änderung Statuten“ vorzuziehen und jetzt zu behandeln. Die GV stimmt dem Vorziehen zu.

W. Pürzelmayer bedankt sich bei R. Matuschka, der gemeinsam mit ihm die Statuten überarbeitet hat, für seine wertvolle Unterstützung.

W. Pürzelmayer verliest die Änderungen.

Anbei Auszüge über die während der Generalversammlung diskutiert wird, und wo die Formulierung nochmals dahingehend (wie unten) überarbeitet wurde.

§ 2: Zweck und Aufgaben des BCP

... Der Verein ist gemeinnützig. Allenfalls entstehende finanzielle Überschüsse sind zur Gänze sportlichen Zwecken gewidmet und bei Auflösung des Vereins **gemeinnützigen** Zwecken zuzuführen. Der Vorstand des Vereins ist verpflichtet, die vorhandenen finanziellen Mittel spar-sam und zweckmäßig zu verwalten.

§ 7: Rechte und Pflichten der Mitglieder

Sämtliche Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des BCP teilzunehmen, die Einrichtungen des BCP zu beanspruchen und an Generalversammlungen teilzunehmen und besitzen in der Generalversammlung **das aktive und passive Stimmrecht**.

§ 8.b) Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens vier, höchstens acht ehrenamtlichen Mitgliedern, die von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt wurden, wobei **empfohlen wird zumindest die Hälfte des Vorstandes von ordentlichen Mitgliedern zu besetzen**.

...

Ihm kommen alle Aufgaben, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Dazu gehören vor allem:

...

- **Festlegung der Nenn gelder**

...

§ 8.d) Das Aufsichtskomitee (AK)

... Das AK, entscheidet, ohne an besondere Normen gebunden zu sein, nach bestem Wissen und Gewissen mit Stimmenmehrheit in einem Dreier- oder Fünfersenat, dem in jeden Fall der AK-Vorsitzende oder sein Stellvertreter angehören muss.

In den folgenden Fällen ist das AK anzurufen, bzw. hat das AK von sich aus tätig zu werden:

a) Streit- und Disziplinarfälle aus dem Vereinsleben, **außer solcher, die nicht im Zusammenhang mit den eigentlichen Spielvorgängen entstanden sind, wie Streit wegen Beleidigung, Ehrabschneidung, Beschuldigungen und ähnlichem, welche vom Schiedsgericht zu behandeln sind**.

b) Begutachtung zweifelhaft erscheinender Spielvorgänge,

c) Ausarbeitung von Wahlvorschlägen und Wahldurchführung bei Generalversammlungen.

Anmerkung zu a): bei Streitigkeiten zwischen Vereinsmitgliedern, die den Verein belasten und mit dem Vereinsleben in Verbindung stehen, kann das Schiedsgericht von den Streitparteien bzw. vom

Vorstand angerufen werden. Das Schiedsgericht hat entweder für die kameradschaftliche Aufklärung von Missverständnissen, die zum Streitfall geführt haben zu sorgen, oder falls ein schuldhaftes Verhalten eines Mitgliedes oder eines Gastspielers nachgewiesen werden kann, den Fall an das AK zu verweisen, welches diesem Mitglied gegenüber eine Disziplinarstrafe **aussprechen kann**.

§ 8 e) Das Schiedsgericht

Das Schiedsgericht ist an die Normen der Zivilprozessordnung § 577 bis 617 gebunden, setzt sich aus je einem Vertreter der beiden Streitparteien und einem gemeinsam gewählten unabhängigen **Vorsitzenden** zusammen und trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit und endgültig. Diese Entscheidung ist von beiden Vertretern der Streitparteien sofort zu unterzeichnen.

§ 9: Auflösung

Im Falle einer freiwilligen Auflösung des BCP bestimmt die letzte Generalversammlung in welcher Form das Vereinsvermögen in erster Linie bridgesportlichen und letztendlich karitativen Zwecken zuzuführen ist, im Falle einer Zwangsauflösung ist das Restvermögen **gemeinnützigen** Zwecken zuzuführen.

Die **fett** geschriebenen Formulierungen der obigen Ausführungen der Statuten wurden eingehend diskutiert. Die GV hat die Änderungen in einem Sammelbeschluss einstimmig angenommen. Die Änderungen in den Textstellen der Statuten wurden somit veranlasst.

Bericht der Vizepräsidentin: Renate Götz berichtet über die generelle Entwicklung unseres Clubs und unserer Turniere.

Die Dienstagsturniere verzeichnen eine gute Entwicklung Anfang 2014. Die Freitagsturniere haben sich gut erholt. Die Donnerstagsturniere sind nach einem Einbruch in 2013 Anfang 2014 so stark besucht wie schon lange nicht mehr.

Sonntagsturniere: 2013 kostenmäßig keine gute Entwicklung bedingt durch die hohen Mietkosten im Bridge4you. Frau Götz erklärt somit die Vorgeschichte, wie es zu unserem neuen Clublokal (Hotel Admiral) gekommen ist.

Es wurden 2014 auch neue Cups ins Leben gerufen. Der AT Cup im 1. Halbjahr 2014 für die Sonntagsturniere, sowie die Quartalscups „Kuh-Cup“ für die Quartale bei unseren Freitagsturnieren. Weiters gab sie einen Überblick über die Entwicklung der Großturniere. Frau Götz gibt in weiterer Folge einen Überblick über die Turnierkosten, und zeigt, dass bei einem Durchschnitt von 5 Tischen der Sonntag kostendeckend arbeitet, da keine Miete zu zahlen ist. Auch die anderen Turniertage werden gezeigt.

Weihnachtsturnier 2014: es wird der Vorschlag eingebracht, erst um 17 Uhr zu beginnen, damit berufstätige Mitglieder teilnehmen können. Dieser Punkt wird in die Überlegungen für die Planung mitaufgenommen.

c) Bericht des Kassiers:

Günther Werkl gibt im Anschluß einen Überblick über den Finanzstatus. 2013 können wir mit 2,- Euro Überschuss eine positive Bilanz ausgewiesen.

d) Sponsoring

Alexandra Schießler zeigt die Entwicklung der Mitglieder unseres Clubs auf, begrüßt 3 neue B Mitglieder. Im Anschluß präsentiert sie Gründe für das ClubSponsoring: Sponsorengelder für Clubaktivitäten (= Preise, Preisgelder, Turnierunterstützung). Ein Beispiel ist der Jokerdienstag.

Ulrike Tichatschek erklärt das System unserer Clubbibliothek und verweist auf die Bücherliste.

e) Bericht von Sportwarts und Stellvertreterin:

Der Sportwart berichtet über die Neuerungen des vergangenen Jahres und gibt einen Überblick über die bevorstehenden Turniere.

Die interne Teammeisterschaft beginnt schon am 26. Februar (23. April – 11. Juni).

Die NÖ-Landespaarmeisterschaft 2014 wird in Klosterneuburg gespielt.

Die nächsten Turniere sind der BAM am 19. März um 19 Uhr, das Osterteamturnier am Ostermontag 21. April und der Frühjahrspokal am 12. April (Jubiläumshalle Biedermannsdorf) jeweils um 14 Uhr.

Das Lionsturnier, das unter der Patronanz des BCP stattfinden wird, am 26. April um 14 Uhr in Bad Vöslau, am 28. Juni die BCP offene Mixed Meisterschaft um 14 Uhr im Haus Frieden.

Unser Championat ist eine Bewertung über alle angebotenen Turniere in allen Spielstärken.

Die Ausrechnung haben wir heuer erstmals mit einem eigens dafür erstellten

Computerprogramm bewerkstelligt. Für das Championat 2014 wird es im Live-Modus abrufbar sein, das heißt, man kann jederzeit den aktuellen Stand abrufen.

Preisverleihung Championat 2013:

Im Anschluss gibt R. Kratzer die **Gewinner des Clubchampionats 2013** nach Kategorien und in der Gesamtwertung bekannt. Die Champions werden aufgerufen und mit Preisen geehrt.

1. A Othmar SCHIESSER

2. A Ingrid HAAS

3. A Rainer HAAS

1. T Ute LAKNER

2. T Anton SCHLEICHER

3. T Roman GÖTZ

1. K Renate GÖTZ

2. K Alexandra SCHIESSER

3. K Carina SCHEINER

1. H Hannelore PÜRZELMAYER

2. H Alexander BORKOWSKY

3. H Christa NITZLADER

1. P Wilhelmine ZIMMERMANN

2. P Richard KRATZER

3. P Wilhelm PÜRZELMAYER

Gesamtwertung

1. Platz Erika HÖSCH

2. Platz Liliane CECH

3. Platz Alfred FLEISCHMANN

4. Platz Elfriede KRATZER

5. Platz Johanna HAMMERL

6. Platz Erich JAROLIM

Anschließend weist R. Kratzer darauf hin, dass er sich als Sportkapitän zurückziehen wird, er wünscht seiner Nachfolgerin alles Gute.

4. Bericht der Rechnungsprüfer:

Renate Koschier empfiehlt in ihrem Bericht, die Wertpapierkurse im Auge zu behalten.

Die Kassaprüfer haben die ordnungsgemäße Verbuchung der Kassa bestätigt.

5. Entlastung des Kassiers/des Vorstands: Frau Koschier stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers, und des übrigen Vorstands, beides wird einstimmig angenommen.

6. Bericht des Aufsichtskomitees:

AK Vorsitzender Werner Weiss stellt sich vor und spricht über die Rolle des AK und seine Fälle. Sein Appell an alle Anwesenden, bei Streitigkeiten sofort die Turnierleitung zu rufen, damit der Fall beim AK dann klar ersichtlich ist (Lizitfolge, Beanstandung).

Er präsentiert anschließend den Wahlvorschlag des neuen Vorstands.

Wahlvorschlag Vorstand 2014

Präsidentin	Renate Götz
Vizepräsidentin	Alexandra Schießer
Kassier	Günther Werkl
Kassier Stellvertreterin	Renate Götz
Sportwart	Carina Scheiner
Stellvertret. Sportwart	Günther Werkl
Schriftführerin	Gabriele Schwarz

Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

Er präsentiert den **Wahlvorschlag für die neuen Rechnungsprüfer**: Renate Koschier und Martin Penker. Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

Er präsentiert den **Wahlvorschlag für das Aufsichtskomitee**:

Vorsitzender	Werner Weiss
Stellvertreterin	Renate Koschier
Weitere Mitglieder:	Fritz Herold, Gerd Jäger, Ingrid Kloss, Gerhart Pistor, Robert Sippl und Herbert Winkler.

Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

Mitgliedsbeiträge 2015

Günther Werkl beantragt im Namen des Vorstands das Gleichhalten der Mitgliedsbeiträge, dies bedeutet für A-Mitglieder einen Mitgliedsbeitrag von 100,- Euro in 2015 und für B-Mitglieder 70,- Euro Mitgliedsbeitrag in 2015.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Behandlung von Anträgen:

8.1 Änderung der Statuten (vorgezogen)

8.2. Antrag F. Herold/R.Koschier/..Krombert zum Auflösen der Sonntagsturniere

Antrag wird von R. Koschier der Generalversammlung mit den diesbezüglichen Überlegungen präsentiert.

R. Götz weist nochmals auf die gute Akzeptanz durch die Mitglieder sowie den Wegfall der Miete hin, und dass der Sonntag somit zur Zeit kein negatives Ergebnis bringt.

Nach verschiedenen Wortmeldungen kommt es zur Abstimmung.

Antrag wird abgelehnt mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

8.3. Ehrenmitgliedschaft H. Halat wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Ende: 16:15 Uhr, Alexandra Schießer,
Vizepräsidentin BCP